

## Die Ortsgruppe Neunkirchen am Brand und Umgebung

Die Nähe zur Metropolregion Nürnberg-Fürth-Erlangen stellt Neunkirchen am Brand und seine Umgebung seit vielen Jahren im Natur- und Umweltschutz vor große Herausforderungen.

Ungebremster Zuzug und Infrastrukturausbau führen bis heute zu hohem Siedlungsdruck mit starkem Flächenverbrauch und zur Landschaftszersiedelung.

Gegen die nicht enden wollende Landnahme hieraus sowie gegen die Folgen einer ungezügelter Intensiv-Landwirtschaft (u.a. Vermaischung) stemmt sich die 1983 gegründete Ortsgruppe mit vielerlei Aktionen.

Es gilt die Nahrungsnetze selten werdender Arten zu erhalten, aber ebenso eine lebenswerte Heimat der Menschen.



Leben im Bach und Teich erkunden – Nachmittag im und beim Brandbach mit Grundschulern



Nahrungsnetz Feuchtgebiete um Neunkirchen erhalten – Feuchtbiotop Ebersbach - Kreuzkröte

## Zur Lebensraumsicherung gehören u. a.:

- Anlage/Erhalt von Biotopen und Feuchtflächen
- Schutz/Pflege von Magerrasenstandorten (z.B. für Schmetterlinge)
- Amphibienschutz (z.B. durch Krötenzäune)
- Fledermaus-Monitoring
- Gewässer- und Hochwasserschutz
- Information und Aufklärung der Bevölkerung
- Artenvielfalt statt unnötiger Umfahrungen von Neunkirchen und Dormitz

Die Zukunft gehört uns allen. Jeder sollte dazu beitragen, diese lebenswert zu gestalten. Möchten Sie hieran aktiv mitwirken?

*Die Ortsgruppe freut sich darüber.*



Mulchen tötet – keine Mulchmäh von Magerrasenwiesen z.B. beim Brand- und Ebersbach



Magerrasenwiesen erhalten – Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling im Tal beim Gries/Lohrwald



Kein Asphalt/Kulturlandschaft mit Artenvielfalt – Aktion gegen Umfahrung Neunkirchen



300 m² Folie in drei Minuten ausgelegt, das ist der aktuelle Flächenfraß in Bayern – Aktion gegen Umfahrung Dormitz